

Der Höhenflug erhält einen Dämpfer

Empfindlicher Passagierrückgang am EuroAirport im November und Dezember 2007



Hofft auf neuen Aufwind. Flughafendirektor Jürg Rami blickt auf ein zwiespältiges Jahr zurück. Foto Keystone

STEFAN SCHUPPLI

Die Auslastung der Flüge ab Basel ist 2007 angestiegen. Aber die neue TGV-Linie nach Paris hat den Flughafen Passagiere gekostet.

Die Gesichter der Flughafenverantwortlichen waren auch schon glücklicher. Etwas zerknirscht mussten sie an der Medienkonferenz auf dem EuroAirport (EAP) von einem schwachen vierten Quartal berichten und von einem Passagierrückgang in den Monaten November und Dezember. Noch nicht ganz klar sei, ob es sich um einen «statistischen Ausrutscher» oder um eine Trendwende handle.

EURO 2008. Direktor Jürg Rami gibt sich optimistisch und geht von Ersterem aus: Das Wachstum kehrt im laufenden Jahr zurück, mit 5% zwar schwächer

als 2007, aber immerhin. Seine Zuversicht schöpft er aus den neuen Strecken, die kürzlich aufgenommen oder auf Sommer 2008 angekündigt wurden. «Aber der Erfolg wird uns nicht in den Schoss fallen.» 50 000 zusätzliche Passagiere soll auch die Euro 2008 bringen.

Insgesamt hat das vergangene Jahr einen Passagierzuwachs von 6,3% gebracht. Neu haben in Basel Air Berlin, Iceland Express, Ryanair und Transaero Fuss gefasst.

Erstaunlich ist die Tatsache, dass die Zahl der Flüge insgesamt stagniert hat. Rami erklärt das mit dem Einsatz grösserer Maschinen und der steigenden Auslastung der Flugzeuge. Weiter hat die Privatfliegerei abgenommen. Damit

sei die Zunahme der Bewegungen im Linienverkehr von 3% kompensiert worden. «Das ist eine gute Nachricht für die

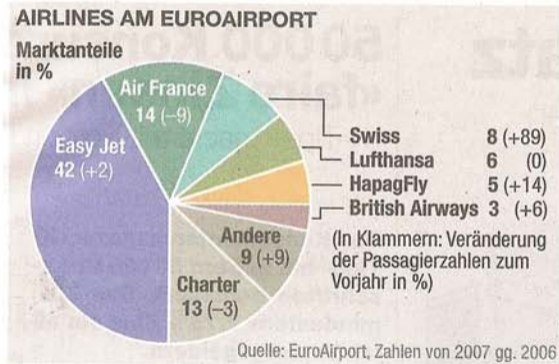
Umwelt.» Auch im vergangenen Jahr wurde von Flughafenrainern Bedenken über das Wachstum des Flughafens geäussert. Zu Diskussionen gaben das seit Dezember in Betrieb stehende Instrumentenlandesystem (ILS) Anlass sowie das veraltete Lärm-Messsystem. Dieses sei jetzt durch ein neues ersetzt worden.

MEHR FRACHT. In der Kritik lärmgeplagter Anwohner steht aber auch der Frachtflugverkehr, besonders die Jumbo-Flüge asiatischer Fluggesellschaften. Das Frachtvolumen (107 000 Tonnen) legte mit

12% stärker zu als der Passagierverkehr. Mit einem Ausbau der Infrastruktur wollen die Verantwortlichen des EAP das Frachtgeschäft ausbauen. Ziel ist, dass über den EAP bis 2020 die Hälfte des in der Region generierten Luftfrachtaufkommens abgewickelt wird.

Die Jahresrechnung 2007 des EuroAirport liegt derzeit noch nicht vor. Verwaltungsratspräsident Jean-Pierre Gallo geht jedoch von einer Umsatzsteigerung von rund 5% auf 75 Mio. Euro aus. Die Eigenfinanzierung, die 2006 noch 21,3 Mio. betragen hatte, dürfte sich auf rund 25 Mio. Euro belaufen. Die Verschuldung wurde von 118,7 auf 104 Mio. Euro gesenkt.

EasyJet ist der klare Spitzenreiter, Air France bleibt trotz Einbusse die Nummer zwei



SWISS RÜCKT VOR. EasyJet war mit einem Marktanteil von 42% auch 2007 die mit Abstand wichtigste Airline auf dem EuroAirport. Die Zahl der auf dem EuroAirport abgefertigten EasyJet-Fluggäste nahm um 2% auf 1,805 Millionen zu. Die Air France, mit einem Marktanteil von 14% die Nummer zwei, musste dagegen bei den Passagieren einen Rückgang um 9% auf 579 000 verbuchen. Ein starkes Wachstum erzielte nach ihrem Comeback die

Swiss. Sie verzeichnete mit 331 000 Passagieren ein Plus von 89% und kämpfte sich mit einem Marktanteil von 8% vom fünften auf den dritten Platz vor. Von den über 90 Destinationen, die vom EuroAirport aus angefliegen werden, stand auch im vergangenen Jahr Paris vor London und Berlin an der Spitze. Allerdings sank wegen der TGV-Konkurrenz die Zahl der Passagiere in die französische Metropole um 17% auf 564 000. SDA